

# Kulturfrühling auf dem Kulturgut Haus Nottbeck

**Fr. 9. 5.,** 19.30 Uhr: „Sterne baden den Weltraum“ (Uraufführung). Theater

Zum Abschluss der Ausstellung „1914: text und krieg – krieg und text“ präsentieren Carsten Bender und Sarah Giese unter der Regie von Alban Renz einen Theaterabend zu August Stramm, einem der innovativsten Dichter zu Beginn des 20. Jahrhunderts, der seine Fronterfahrung auf eine revolutionäre experimentelle Weise in seinem Werk verarbeitete. Im Zentrum steht das 1915 entstandene, noch nie gespielte frühexpressionistische Drama „Geschehen“. Schlaglichtartig bricht in der Inszenierung das „reale“ Kriegsgeschehen in Form von Frontbriefen ein. Stramms literarische Konzentrate des Kriegsgrausens und seine Unmittelbarkeit der Sprache im „Jetztstil“ erhalten im Moment der Aufführung eine wuchtige Prägnanz. Gefördert vom Kulturamt der Stadt Münster.

VVK 12 EUR / 10 Euro; AK 14 EUR / 12 EUR; Freie Platzwahl



**Fr 16. 5.,** 19.30 Uhr: Ulla Lachauer: Die blinde Gärtnerin. Lesung

Die mit zahlreichen Medienpreisen ausgezeichnete Erfolgsautorin und Dokumentarfilmerin Ulla Lachauer kommt mit ihrem Bestsellerroman „Die blinde Gärtnerin“ ins Literaturmuseum, um die Geschichte Magdalena Eglins von Freiheit und Glück zu erzählen. Von Geburt hat Magdalena schwache Augen – im Laufe ihres Lebens wird sie völlig erblinden. Ihre anderen Sinne sind umso mehr geschärft. Nach dem Krieg macht sie auf dem Blindengymnasium in Marburg eine Ausbildung zur Telefonistin – und erfährt, dass die Nazis einige ihrer blinden Mitschülerinnen sterilisiert haben. In dieser Zeit lernt sie Konrad kennen, den

angehenden Dorfschullehrer. In ihm findet sie ihr privates Glück. Zum Lebenselixier werden ihr die Natur und der eigene Garten.

Ulla Lachauer gab mit ihrem Buch Paradiesstraße der ostpreussischen Bäuerin Lena Grigoleit eine Stimme – und wurde zur Bestsellerautorin. Jetzt erzählt die geborene Ahlenerin erneut die Geschichte eines außergewöhnlichen Lebens: humorvoll, durchdringend und nachdenklich – eindringend und literarische Unterhaltung.

VVK 10 EUR / 8 EUR; AK 12 EUR / 10 EUR; Freie Platzwahl

**Do 22. 5. – So 17. 8.** „Der Tanz vor dem Shogun“. Ausstellung

Engelbert Kaempfer: Schriften und Manga. Er war einer der ersten deutschen Forschungsreisenden. Knapp zehn Jahre hielt sich der Lemgoer Engelbert Kaempfer auf dem asiatischen Kontinent auf. Akribisch beschrieb er jedes Land, jede Stadt und jede Pflanze, die ihm auf seiner großen Reise begegnete. Besonderen Stellenwert hatte dabei sein Aufenthalt in Japan. Neben den „Amoenitates exoticae“, der einzigen zu Lebzeiten Kaempfers erschienenen Schrift, die einen Teil seiner wissenschaftlichen Erkenntnisse enthält, ist besonders sein postum erschienenen zweibändiges Japanwerk von großer Bedeutung: Viele Jahre war es das maßgebliche Buch über das japanische Land und seine Kultur. In Deutschland fast in Vergessenheit geraten, ist Engelbert Kaempfer in Japan noch heute sehr präsent und sogar in einem Manga anzutreffen. Manga – eine besondere Art japanischer Comics – widmen sich dort den vielfältigsten Themen. So nutzt der berühmte Manga-Autor Shotaro Ishinomorie in seiner 48-bändigen „Geschichte Japans“ Episoden der Japan-Reise Kaempfers als Rahmenhandlung.

Do 22. 5., 18.30 Uhr: Ausstellungseröffnung

**Do 22. 5.,** 20.00 Uhr: „Der Tanz vor dem Shogun“ – ein Abend zu Engelbert Kaempfer mit dem Schauspieler Hans Peter Hallwachs und Musik. Lesung mit Musik zur Ausstellungseröffnung

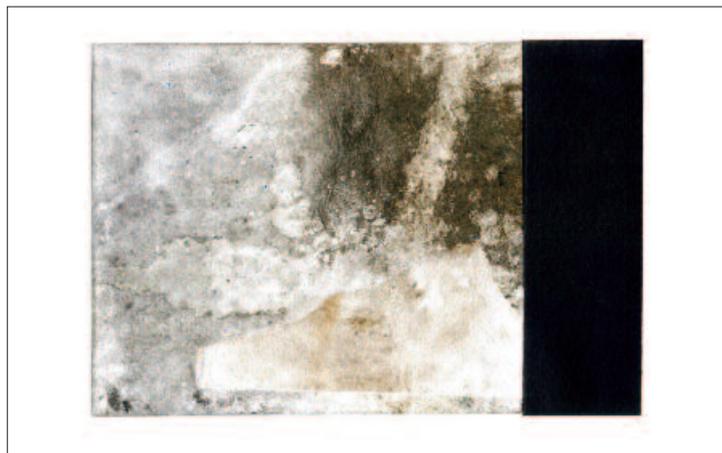
Der bekannte Fernsehschauspieler und Hörbuchsprecher Hans Peter Hallwachs entführt das Publikum ins Asien des ausgehenden 17. Jahrhunderts. En-

gelbert Kaempfer bezog in seinen Reisebeschreibungen Stellung zu den eingeschränkten Handelsbeziehungen oder zur Christenverfolgung in Japan und lieferte spannende Erlebnisberichte etwa über schreckensvolle Unwetter auf hoher See, eine dramatische Flucht aus Baku oder gar einen Tanz vor dem japanischen Staatsoberhaupt, dem Shogun. Kurzweilig, informativ und packend begibt sich das Publikum auf eine Reise in die Welt Engelbert Kaempfers. Musikalisch begleitet wird die Lesung von der japanischen Pianistin Yumi Tajima mit Interpretationen japanischer Volkslieder.

VVK 12 EUR / 10 EUR; AK 14 EUR / 12 EUR; Freie Platzwahl

**Do 22. 5. – So 6. 7.:** Alexandra Frohloff: Gratwanderung. G2 Ausstellung im Gartenhaus. Druckgrafik zur Literatur – Ausstellungseröffnung: Do 22. 5. 2014, 18.30 Uhr

Außergewöhnlich subtile Druckgrafiken präsentiert die gelernte Goldschmiedin und studierte Kommunikationsdesignerin in ihrer Ausstellung Gratwanderung im Gartenhaus des Kulturgutes. Quelle ihrer Inspiration sind Naturbeobachtungen sowie literarische, oft lyrische Texte. Die Grafiken entstehen in aufwändigen experimentellen Verfahren: Radierungen werden mit anderen Techniken, Holzschnitten, Schleifpapieren und gedeckten Farben kombiniert. Frohloffs Arbeit ist bildnerisch motiviert, sie bebildert nicht. Mit der Lektüre scheint sie den „Nährstoff“, die konzentrierte Substanz eines Buches isolieren zu wollen, um damit frei und neu gestalten können. Wer sich illustrativen Aufschluss über die Texte erwartet, wird auf eine völlig andere Reise in ungewohnt vertraute Landschaften eingeladen. Sie erfordern Bereitschaft, sich auf ihre Stille einzulassen, um die Magie der Arbeiten zu erfassen.



Kartenvorverkauf:

Die Glocke – Kartenservice (Tel.: 02522-73300), Forum Oelde (Tel.: 02522-72800), Kulturgut Haus Nottbeck (Tel.: 02529-945590)

Weitere Informationen:

Tel.: 0 25 29 / 94 55 90 und [www.kulturgut-nottbeck.de](http://www.kulturgut-nottbeck.de)

Museum für Westfälische Literatur – Kulturgut Haus Nottbeck  
Landrat-Predeick-Allee 1  
59302 Oelde-Stromberg  
Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag: 14 – 18 Uhr; Samstag, Sonntag und an Feiertagen: 11 – 18 Uhr.